

Geburtstagsfeier CAP-Markt Bühl



Unser CAP-Markt Team in Bühl freute sich riesig über alle Glückwünsche und Gratulanten sowie das Kompliment von Bürgermeister Jokerst, wie froh und stolz die Stadt Bühl über den CAP-Markt sei und die überdimensionale Herztorde von Peter's gute Backstube als Symbol für die Herzlichkeit und besondere Atmosphäre in unserer „Begegnungsstätte.“
Musikalisch umrahmt wurde die Jubiläumsfeier von der Musik-AG unserer Mooslandschule.
Drei Tage lang verwöhnten wir unsere Kunden mit Verkostungen, tollen Angeboten und Überraschungen im ganzen Markt.



www.cap-markt-bba.de

Große Eröffnungsfeier CAP-Markt Sandweier

Bei wunderschönem Wetter konnten die geladenen Gäste bei der feierlichen Eröffnung unseres neuen „Backöfele“ Areal in Sandweier draußen auf dem neuen Dorfplatz die letzten Sonnenstrahlen genießen. Das war auch gut so, denn innen wäre es eng geworden. Weit über 200 Gäste waren gekommen, um bei der Einweihung und Segnung unseres neuen CAP-Marktes, den neuen Filialen von Peter's gute Backstube und der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau sowie der Metzgerei Kalt dabei zu sein.
Nach dem Dank von Harald Unser an alle am Bau Beteiligten würdigten auch Bauherr Matthias Hecht von der Edith-Mühlschlegel-Stiftung wie auch Oberbürgermeisterin Margret Mergen das einmalige Inklusionsprojekt und freuten sich über die Wiederbelebung der Dorfmitte Sandweiers.
Musikalisch begleitete die Veranstaltung zum einen die Clara-Schumann-Musikschule Baden-Baden und zum anderen unsere Trommelgruppe „Bluna-Band“.
Nach der Segnung durch die katholische und evangelische Kirche wurde symbolisch eine Riesen-Wir-sind-eins-Torte von Peter's gute Backstube vom Bauunternehmer Moser an die Stiftung und die Lebenshilfe übergeben.
Die Begeisterung war groß, als schließlich alle Gäste zu Sekt, Buffet und zur Besichtigung aller Räumlichkeiten eingeladen waren.
Beim Verkaufsstart ab Donnerstag, 23.04.2015, hatte das neue CAP-Markt-Team auch gleich alle Hände voll zu tun, denn die Sandweierer Bevölkerung freute sich riesig über

den neuen Markt. Natürlich ist vieles noch neu und muss sich erst einspielen, doch im Großen und Ganzen klappte alles schon gut.
Ein ausführlicherer Bericht mit Fotos über die Eröffnungsfeier ist dem neuen TOM zu entnehmen.

Alexandra Walter



Ehrenamtliche Fortbildung im CAP-Markt Bühl



Foto: Claudia Dottermusch

„Die Werkstätten sind für Menschen mit Handicap ein wichtiger Ort zur Selbstbestätigung und zur Integration in die Gesellschaft“, betont Gudrun Bihlmaier, zuständig für Außenarbeitsplätze und Integration.

„Es ist wichtig, für jeden einzelnen Mitarbeiter ein qualifiziertes Arbeitsangebot zu schaffen, das seine individuellen Fähigkeiten berücksichtigt und ihn weiter fördert und fordert.“

Im CAP-Markt Bühl arbeiten seit nunmehr 10 Jahren behinderte und nichtbehinderte Menschen Seite an Seite. Dies nahm Bihlmaier zur Gelegenheit, sich bei Michael Rastetter zu bedanken, der ehrenamtlich „viel Zeit, Leidenschaft und Herzblut“ in die Aus- und Weiterbildung der gehandicapten Mitarbeiter investiert.

Waren anfangs die „Schlüsselpositionen“ ausschließlich von Nichtbehinderten besetzt, so sitzen mittlerweile auch Menschen mit Handicaps an der Kasse oder bedienen an der Post-/Lottostelle oder an der Bäckerei-Theke.

„Zu dieser positiven Entwicklung beigetragen hat im hohen Maße Michael Rastetter, der unseren Markt einmal in der Woche besucht, um für unsere bisher 21 gehandicapten Mitarbeiter professionell ausgearbeitete Schulungen abzuhalten“, erläutert Gruppenleiterin Sabrina Radojewski.

Hauptziel der Schulungen sei, den Mitar-

beitern eine Fortbildung anzubieten, die ihren speziellen Bedürfnissen gerecht werde. Viele lobende Worte fand Radojewski für Rastatters respektvollen Umgang mit den Menschen mit Handicaps und den Dialog auf Augenhöhe.

„Unsere Mitarbeiter brauchen eine angemessene Förderung und die Möglichkeit, sich ihrem Leistungsvermögen entsprechend zu betätigen. Wir von der Lebenshilfe schätzen unsere freiwilligen Helfer sehr. Ohne Michael Rastetter wäre vieles nicht zu bewältigen“, bekräftigt Bihlmaier. Die gezielte Aus- und Fortbildung vermittele nicht nur verschiedene Fertigkeiten und Kompetenzen, sondern stärke insbesondere auch das Selbstwertgefühl des Werkstattbeschäftigten und fördere zudem das Sozial- und Arbeitsverhalten.

„Alle von mir intensiv vorbereiteten Schulungen richten sich stets nach dem Bedarf der jeweiligen Teilnehmer“, erläutert Rastetter und nennt als Schwerpunktthemen Warenkunde, Leerguterfassung, Kundenbestellungen, das Bedienen der Hauptkasse, die Preisüberprüfung und Hygieneschulungen.

„Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte werde dem Praxisbezug ein hoher Stellenwert eingeräumt, um das erlernte Wissen in der täglichen Arbeit umsetzen zu können“, ergänzt Radojewski und Mitarbeiterin Anastasija Pigalewa beweist beim Abwiegen der Tomaten, dass sie das Gelernte mit viel Freude anzuwenden weiß.